



Die unterzeichnende Bezirksrätin von LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 22.02.2023 gemäß § 24 GO-BV folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung spricht sich gegen die Unterteilung in “gute” und “nicht willkommene” Schüler*innen an österreichischen Schulen und damit Rassismus aus.

Begründung

Auf Puls 4 sprach bei Pro & Contra der FPÖ Landesrat Gottfried Waldhäusl einer ganzen Schulklasse im Studio ihre Daseinsberechtigung in Österreich ab. Wenn sie und ihre Mitschüler*innen nicht wären, dann wäre Wien noch Wien. Er wollte damit einer 14-jährigen, die ihn in der Sendung konfrontierte zeigen, dass sie nicht willkommen ist.

Das ist so rassistisch wie boshaft. Die Bezirksvertretung spricht sich gegen diese Ausgrenzung und Abwertung von (jungen) Menschen aus, die dadurch das Gefühl bekommen sollen, nicht erwünscht zu sein und nicht dazuzugehören. Penzing ist ein Ort für alle, an dem niemand ausgegrenzt, oder rassistisch behandelt werden soll.

Die rassistische Hetze führte zu weiterer Eskalation, als Rechtsextreme Banner an der Schule der Schülerin anbrachten und eine Kundgebung mit einem weiteren Banner störten.

Rassismus ist nach wie vor ein fester Teil unserer Gesellschaft und unseres Bezirks. Auch in Penzing gibt es rassistische Graffitis, Pickerl und im Alltag rassistische Übergriffe. Es ist ein Problem, was uns alle was angeht.

Egal, ob Penzing oder Wien - wer in Wien lebt, ist von hier. Wir unterscheiden nicht nach Herkunft oder Herkunft der Eltern. Wien ist Wien, gerade weil hier viele Menschen mit Migrationsgeschichte leben.

Christin Spormann
Bezirksrätin